

Mit dem Wissen als solide Grundlage

Reihe zum Transferzentrum Elbe-Weser – Die Wissensvermittler der Region – Heute: König Pfahlgründung in Stade

STADE. König Pfahlgründung ist als Spezialtiefbauunternehmen vielen Bauherren im Landkreis Stade ein Begriff. Seit mehr als 50 Jahren führt König Bauvorhaben aller Art mit Pfählen aus. „Pfahlgründungen sind immer dann erforderlich, wenn der Bodengrund so beschaffen ist, dass eine Tragfähigkeit der Bausubstanz erst in tieferen Bodenschichten möglich ist“, so Geschäftsführer Günther Heitmann. Um ganz besondere technologische Fragestellungen zu beantworten, greift das Unternehmen auf die Unterstützung des Transferzentrums Elbe-Weser (TZEWE) zurück.

König zählt zu den leistungsstärksten Anbietern von Ortbetonpfählen für Pfahlgründungen. „Ein Status, den wir nur dadurch erreichen konnten, indem wir uns stets weiterentwickeln und nach immer neuen Lösungen suchen“, sagt Heitmann. „Wenn man als technisch-orientiertes Unternehmen den Anspruch hat, laufend auf dem neuesten Stand zu sein, ist es wichtig, sich einen Überblick über die technologischen Möglichkeiten zu verschaffen“, betont Heitmann. Hierbei taucht so manche Fragestellung auf, die nicht intern geklärt werden kann.

In solchen Fällen arbeitet das Unternehmen bereits seit 2002 mit dem TZEWE (siehe Kasten) zusammen. Der Kontakt entstand über die Wirtschaftsförderung. Michael Seggewiß, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade: „Innovativen Unternehmen unserer Region, die konkrete Hilfestellung bei der Umsetzung einer Idee benötigen, bieten wir bereits seit 1999 Unterstützung in allen technologischen Fragestellungen über unseren Kooperationspartner, das TZEWE.“ Gerade wenn es um spezifischen Expertenrat ginge, könne das TZEWE kompetent zur Seite stehen und das unentgeltlich. „Das Angebot des TZEWE ist Bestandteil des Dienstleistungsportfolios der Wirtschaftsförderung, das durch Mittel des Landkreises, der Hansestadt Stade und der Stadt Buxtehude sowie der EU gefördert wird. Daher können wir die



Die beiden Geschäftsführer Günther Heitmann und Stefan Lewandrowski, Simone Märker vom TZEWE und Wirtschaftsförderer Thomas Friedrichs (von links).

Foto Schunk

Leistungen des TZEWE für die Betriebe unserer Region kostenfrei anbieten“, bekräftigen die Wirtschaftsförderer Thomas Friedrichs von der Hansestadt Stade und Kerstin Maack von der Hansestadt Buxtehude.

Heitmann erinnert sich: „Als unser Unternehmen damals den Kontakt zum TZEWE aufnahm, klang die ganze Angelegenheit für den ehemaligen Geschäftsführer Dr. König doch etwas abstrakt. Das Thema Wissens- und Technologietransfer erschien wenig greifbar und ziemlich weit von unserer Arbeit entfernt.“ Doch die ersten praktischen Erfahrungen aus der Zusammenarbeit erwiesen sich als sehr positiv.

Als erstes Projekt ging es 2002 darum ein Verfahren zu entwickeln, um technische Gerätschaften zur Pfahlgründung exakter auf Baustellen zu positionieren. Das TZEWE vermittelte hierfür ei-

nen Experten für technische Beratung der Hochschule für Technik aus Stuttgart, der ein schlüssiges Konzept vorlegte. „Im Laufe der nächsten Jahre hat sich der Kontakt zum TZEWE als sehr wertvoll erwiesen, denn immer dann, wenn es darum ging, etwas zu optimieren – beispielsweise das Material unserer Bohrspitzen – konnte uns das TZEWE durch die Vermittlung von fundierten Expertisen immer einen Schritt weiterhelfen“, sagt Heitmann. Auch aktuell arbeiten TZEWE und König zusammen. „Bislang haben wir für Pfahlgründungen immer mit Stahlspitzen gearbeitet. Diese sind jedoch auf den Baustellen schwer zu handhaben und sind auch von der Produktion her enorm aufwendig; von den Kosten ganz zu schweigen. Daher planen wir derzeit, Bohrspitzen aus einem mineralischen Werkstoff zu entwickeln“, erläutert

Günther Heitmann.

Die lange Zusammenarbeit zwischen der Firma König und dem TZEWE erfreut auch die Wirtschaftsförderer. „Genau solche positiven Beispiele zeigen wieder sehr deutlich, dass unser Angebot des Technologietransfers gerade für kleine und mittlere Unternehmen Sinn macht“, sagt Thomas Friedrichs. „Denn durch diese Unterstützung stärken wir nicht nur die Innovationskraft der ein-

zelnen Betriebe, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit der ganzen Region.“

Günther Heitmann ist sich sicher, dass er auch weiterhin immer mal wieder beim TZEWE anknocken wird, wenn er Weiterentwicklungen plant oder vor spezifischen technologischen Fragen steht. „Ob im Großen oder Kleinen – das TZEWE hilft uns in jedem Fall dabei, einen Schritt weiterzukommen.“ (st)

Das Transferzentrum Elbe-Weser

Seit 1999 gehört der Landkreis zu den Kooperationspartnern der ARTIE, dem Regionalen Netzwerk für Technologie, Innovation und Entwicklung. Die Arbeitsgemeinschaft hat ein Einzugsgebiet von zehn Landkreisen und versteht sich als regionales Netzwerk zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen. Den Wissenstransfer, die Verzahnung zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, übernimmt das TZEWE in enger Kooperation mit den Einrichtungen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Das Angebot des TZEWE ist als Serviceleistung der Wirtschaftsförderung für die Unternehmen der Region kostenfrei. Kontakt: ☎ 0 41 41 / 78 70 80 oder [M@il: info@tzew.de](mailto:info@tzew.de).